

Vita (gekürzt)

(Stand September 2026)

Der Münchner Bassbariton Alexander Rampp studiert an der Opernschule der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart bei Prof. Teru Yoshihara. Zuvor absolvierte er parallel zu seinem Jurastudium an der LMU München sein Bachelorstudium Gesang an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden bei Prof. KS Matthias Henneberg. Seine musikalische Laufbahn begann als Solist im Tölzer Knabenchor.

Alexander Rampp wurde durch die Richard-Wagner-Stipendienstiftung, die Stiftung Dey und das Deutschlandstipendium gefördert. 2025 erreichte er das Finale des 27. Internationalen Louis-Spohr-Wettbewerbs. Zu seinen Bühnenpartien zählen **Professor Kurt Huber** in *Die Weiße Rose*, **Marcij** in *Krabat*, **Leporello** in *Don Giovanni* und **Conte Almaviva** in *Le nozze di Figaro*. Im Herbst 2026 war er als **Marchese d'Obigny** in *La traviata* zu erleben.

Sein Konzertrepertoire umfasst unter anderem Bachs *Matthäus-Passion* und Weihnachtsoratorium, Mendelssohns *Elias*, Haydns *Die Schöpfung* und Brahms *Ein deutsches Requiem*. Im Lied widmet er sich besonders Schubert, Schumann und Loewe. Gastspiele führten ihn durch Europa; zum Jahreswechsel 2026/27 folgt eine dreiwöchige China-Tournee.